

Grüner Kalender im Mai:		
1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	KMV, 19:30, Grüne Geschäftsstelle mit den Themen Schule und Assell
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	'Shared Space Tag' mit Bürgermeister Goedejohann aus Bohmte, Zeiten im Internet unter www.gruene-wf.de
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	Sonntagsspaziergang mit Besichtigung des Gen-Maisfeldes, 14:00 Uhr, Ortsausgang Niedersicke
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	Stadt, Land, Grün! zum Zweckverband Großraum Braunschweig, 14:00 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Frankfurter Straße 18, Braunschweig

und im Juni:

Sonntag, 1. Juni Treffen der Cremlinger Grünen bei Holger Kleinert, Destedt, Schulstraße 18

Grüne vor Ort:

Gemeinde Cremlingen

Klaus Thiele, Roter Berg 4a, 38162 Gardessen

E-Mail: thigar@gmx.de

Samtgemeinde Schöppenstedt

Norbert Haiduk, Presseweg 5, 38170 Eilum

Telefon: 05332-3574

Samtgemeinde Sickte

Karlheinz Pfeiff, Schapertweete 7, 38173 Hötzum

Telefon: 05305-3652, E-Mail: sickte@gruene-wf.de

Samtgemeinde Oderwald

Ehrhard Dette, Bundesstr. 31, 38312 Seinstedt

Telefon: 05334-1057

Samtgemeinde Asse

Jan-Christian Müller, Öselblick 16, 38321 Sottmar

Telefon: 0177-8113739, E-Mail: j.mueller@gruene-wf.de

Stadt Wolfenbüttel

Reinhard Gerndt, Dr.-August-Wolfstieg-Str. 21, 38304

Wolfenbüttel, Telefon: 05331-856554, E-Mail:

stadtverband@gruene-wf.de

Grüne Jugend Wolfenbüttel

Andrea König, Gärtnerwinkel 39, 38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-979101, E-Mail: jugend@gruene-wf.de

Büro der Kreistagsfraktion Wolfenbüttel

Halchtersche Str. 2, 38304 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-26240, E-Mail: kreistag@gruene-wf.de

Büro der Stadtratsfraktion Wolfenbüttel

Rathaus (Nordflügel), 2. Stock, Zimmer 314

Telefon: 05331-86367, E-Mail: rat-wf@wolfenbuettel.de

Wir stehen zum Gespräch bereit:

in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes und der Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen im Grünen Zentrum in der Halchterschen Straße 2 in Wolfenbüttel:

Montag	16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Kreistagsfraktion
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Stadtratsfraktion
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Herausgeber:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; KV Wolfenbüttel

E-Mail: rundbrief@gruene-wf.de

Telefon: 05331-26240

Bankverbindung: Postbank Hannover,
Konto-Nr. 282 238 301, BLZ 250 100 30

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Kreisverband Wolfenbüttel

Rundbrief Mai 2008



Achtung:
Kreismitgliederversammlung am
Donnerstag, dem 15. Mai um 19:30 Uhr
in der Grünen Geschäftsstelle,
Halchtersche Str. 2
Gäste sind gerne willkommen.

Hallo!

Themen gibt es diesmal wieder reichlich: zwei scheinen uns aktuell besonders wichtig:

ASSE II: Irgendwie geht es mit dem Begleitprozess im Kreistag nicht so recht voran. Die Experten der Begleitgruppe warten wochenlang auf Unterlagen. Von den Experten gewünschte Untersuchungen vor Ort werden vom Betreiber abgelehnt. Und selbst der Landkreis als direkter Vertreter der Bürgerinnen und Bürger schiebt die dringend notwendige Information stetig vor sich her.

Als Überleitung zum zweiten Thema nun ein kleiner Englischtest: Wie nennt man 'Strömungsbarrieren' auf Englisch? - 'Watergate'

Mit der reichlich freien Übersetzung sind wir dann bei der Schule. Von vielen Mitgliedern und 'Hellgrünen' möglicherweise unbemerkt 'tobte' unter der Kreis- und Stadtratsfraktion und einigen 'Auserwählten' eine hitzige Diskussion um eine Neue Schule für Wolfenbüttel – ein Thema, das wir gerne aufgreifen.

Mit grünen Grüßen,

Eure Rundbriefredaktion

Asse II - Rausholen!

Der Asse-Skandal beschäftigt uns immer wieder. Derzeit scheint es aber nur im Verborgenen voran zu gehen. Der Landkreis äußert sich nicht. Die nächste Bürgerinformationsveranstaltung ist erst für Juni vorgesehen. Die Begleitgruppe des Landkreises kann oder will nichts sagen, wohl um die „vertrauensvolle Zusammenarbeit“ (vgl. Braunschweiger Zeitung) nicht zu beeinträchtigen. Die politisch Verantwortlichen in Berlin machen sich rar. Die zuständigen Minister und Ministerin Gabriel und Dr. Schavan scheinen die Asse vergessen zu haben, so sie jemals etwas davon gehört haben.

Mut machen die vielen Aktivitäten der Gruppierungen vor Ort. So hat der Asse II Koordinationskreis nach der 'Nacht am Schacht' am 24. April in Remlingen eine Informationsveranstaltung zur Hydrogeologie der Asse durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind der Beitrag von Claus Schröder zum Verwirrspiel des Oberverwaltungsgerichts um die Klage auf Atomrecht und der sehr fundierte Vortrag von Dr. Hans Helge Jürgens zu Fragen zur Hydrogeologie der ASSE II: „Was wissen wir über die Wege des Wassers unter Tage?“ Dr. Jürgens bemängelt vor allem, dass offensichtlich nichts aus den Jahrzehnte dauernden Versuchen in der Asse gelernt wurde. Eine fundierte Fehleranalyse wird immer wieder vergeblich angemahnt.

Auch Jetzt. Für Morgen.

Die Informationen, die sich trotz des organisatorischen 'Schutzfluids' von Betreibern und Ministerien ihren Weg bahnen bestätigen wieder einmal die Befürchtungen, dass Asse II keine geeignete Atommülldeponie ist. Und die Einsicht, den Müll, wie von den Grünen gefordert, zurück zu holen scheint vereinzelt auch politisch anders Gesinnte zu erreichen. Eins wird immer klarer: soll sich an der ASSE Situation noch grundlegend etwas zum Besseren wenden, so geht dies mittels der Klage auf Atomrecht (von Irmela Wrede) und mit der massiven Unterstützung der Menschen vor Ort. - Also Ihnen und Euch!

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen findet Ihr hier: www.gruene-wf.de/termine.html

Die aktuelle Schuldiskussion bei den Grünen

Angefangen hat die 'Geschichte' mit einem grünen Antrag zur Ermittlung des qualitativen Schulbedarfs für Wolfenbütteler Schülerinnen und Schüler im Schulausschuss des Landkreises. Ziel war eine aktive Einbeziehung der Eltern in die Schulentwicklung durch eine offene Abfrage der Schul-Wünsche.

Der Antrag wurde nach ausgiebiger Debatte von allen im Schulausschuss vertretenen Parteien verabschiedet. Sobald der nun 'leicht' geänderte Antrag durch den Kreistag beschlossen ist, sollen die Eltern nun nicht mehr ganz so offen nach drei Alternativen gefragt werden:

„Ich/Wir bevorzuge(n) für die weitere Schullaufbahn unseres Kindes ab der 5. Klasse:

1. *das gegliederte Schulsystem*
2. *die Gesamtschule*
3. *eine andere Schulform, und zwar ...“*

Wenn alles klappt, sollen noch vor den großen Ferien die Eltern des letzten Kindergartenjahrgangs und der Klassen eins bis drei befragt werden.

Ein erstes Ergebnis des Antrags der Grünen allerdings liegt bereits vor. Danach wurden im Schuljahr 2006/2007 über 3112 Schülerinnen und Schülern, die im Landkreis Wolfenbüttel wohnen, außerhalb des Landkreises beschult. Hierfür zahlte der Landkreis über 2,2 Mio. Euro allein an die anderen Schulträger. Dagegen pendeln kaum Schülerinnen und Schüler nach Wolfenbüttel ein.

Wie die Befragung durch die Grünen zu begleiten ist, ist Gegenstand der internen Diskussion. Soll man ganz pragmatisch für eine Gesamtschule streiten oder eine Neue Schule fordern? Oder soll man am ursprünglichen Ziel, die Eltern nach Ihren Wünschen für die Schulen für Ihre Kinder zu befragen und damit aktiv zur Mitgestaltung aufzufordern festhalten.

Vielleicht geht ja am 'Ende des Tages' Alles zusammen.....

Weitere Informationen zur Grünen Schulpolitik bietet das Landtagswahlprogramm 2008 der Grünen:

„Neue Lernkultur: ganztags – gemeinsam – gut

Die neunjährige gemeinsame Neue Schule respektiert die Unterschiedlichkeit von Kindern und Jugendlichen und macht diese zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Hier lernen Kinder anwendungsbezogen und fächerübergreifend. Der Unterricht fördert die sozialen, kreativen und kognitiven Fähigkeiten der Jungen und Mädchen umfassend. Lehrerinnen und Lehrer öffnen die Ausbildung hin zu außerschulischen Lernorten und zum Gemeinwesen.

Schluss mit den Zensuren: Neue Formen zur Dokumentation der Lern- und Leistungsentwicklung mit individueller Diagnose und Beratung sollen die Benotung ersetzen. Die Neue Schule befähigt Schülerinnen und Schüler zum eigenverantwortlichen Lernen, zur Beteiligung an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen und zum Bewältigen der Anforderungen des Erwerbslebens.

Durch gemeinsames Lernen fördert sie die Entwicklung sozialer und kultureller Werte sowie den Aufbau einer solidarischen Zivilgesellschaft. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sichert die Neue Schule Schulstandorte. Es ist kein Zufall, dass in Schleswig-Holstein gerade in ländlichen Regionen gemeinsame Schulen für alle eingerichtet werden. Angesichts sinkender Schülerzahlen ist die Neue Schule vor allem auf dem Lande die Gewähr für den Erhalt eines umfassenden, wohnortnahen Schulangebots.“

Mehr Informationen sind zu finden unter:

www.neue-schule-niedersachsen.de/.



Der Fragebogen, das Informationsblatt und Termine zur Befragung im Landkreis Wolfenbüttel sollen nach Verabschiedung durch den Kreistag auf den Internetseiten des Kreiselternterrates www.elternterrat-wf.de veröffentlicht werden.

Auch Jetzt. Für Morgen.